

KON-TIKI

REGIE Joachim Rønning, Espen Sandberg

BUCH Petter Skavlan

DARSTELLER Pål Sverre Hagen, Anders Baasmo Christiansen, Jakob Oftebro, Tobias Santelmann, Odd-Magnus Williamson, Gustaf Skarsgård, Agnes Kittelsen

LAND, JAHR Norwegen 2012

GENRE Drama, Abenteuerfilm

KINOSTART, VERLEIH 21. März 2013, DCM Filmverleih



SCHULUNTERRICHT ab 7. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 12 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Erdkunde, Geschichte, Biologie, Deutsch, Religion/Ethik, Kunst

THEMEN Abenteuer, Idealismus, Geschichte, Lernen, Natur, Forschung/Wissen

INHALT

Auf der kleinen Südseeinsel Fatu Hiva untersucht Thor Heyerdahl mit seiner Frau Liv die Tier- und Pflanzenwelt. Einige Entdeckungen regen seine Neugier an, unter anderem weisen steinerne Statuen von Tiki, dem Urvater der Einheimischen, verblüffende Ähnlichkeiten mit Figuren der Inkas auf. Heyerdahl vermutet, dass die bisherige Annahme, die Ureinwohner Polynesiens seien aus Asien herübergekommen, nicht stimmt, sondern dass die ersten Bewohner der Inseln aus Südamerika stammten. Er recherchiert jahrelang, aber niemand glaubt an seine Forschungsergebnisse. Mit einer ungewöhnlichen Expedition will er deshalb seine Theorien beweisen: auf einem Floß aus Balsa-Hölzern, das ohne jedes moderne Material nach alten Zeichnungen gefertigt wird, will er sich und fünf Begleiter über den Pazifik bis nach Polynesien treiben lassen, unterstützt allein durch Strömung und Wind. Die ungewöhnliche Idee ist zwar schwer zu finanzieren, zieht aber die Aufmerksamkeit der Medien auf sich. 1947 beginnt die Fahrt der „Kon-Tiki“ in Caracas. 100 Tage lang treiben die sechs Männer, nur über ein Funkgerät mit dem Festland verbunden, auf dem größten Ozean der Erde gen Westen.

KON-TIKI

UMSETZUNG

Forschung als Abenteuer, als Erkenntnishaftung, als Leidenschaft: Die Regisseure Joachim Rønning und Espen Sandberg scheuen sich nicht, die Bewunderung für ihren Landsmann Heyerdahl in opulente Kinobilder umzusetzen. Der erste Teil des Films befasst sich mit dem Ursprung der Idee und Heyerdahls Bemühungen, die Ergebnisse seiner Forschung anerkannt zu bekommen. Den engen Räumen der engstirnigen Wissenschaftselite steht im zweiten Teil die Weite des Meeres gegenüber. Spannend inszeniert der Film das in dieser Weite auf engem Raum notwendige Zusammenleben sehr unterschiedlicher Männer, die bis auf eine Ausnahme keine Seefahrt-Erfahrungen mitbringen. Pointierte Dialoge und eine anregende wie aufregende Inszenierung der Natur halten die lange Reise lebendig. Manches kommt vielleicht etwas zu glatt gebügelt auf die Leinwand, doch es ist ja vor allem ein großes Abenteuer, auf das sich Heyerdahl und sein Team vor gut 65 Jahren eingelassen haben, folgerichtig entstand aus der Geschichte deshalb ein Abenteuerfilm – mit seiner typischen Bildsprache und nachdrücklichem Einsatz von Musik.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Als Abenteuerfilm ist KON-TIKI gut geeignet Schülern/innen die Lust an Entdeckung und Forschung nahezubringen und mit ihnen nach dem Film über die Verbindung von Lernen, Erkennen, Wissen und persönlicher Leidenschaft zu sprechen. Des Weiteren eignet sich der Film dazu, in naturwissenschaftlichen Fächern einerseits nachzuvollziehen, wie Heyerdahl seine Theorie entwickelte und andererseits die interdisziplinäre Verknüpfung zwischen Geschichte, Erdkunde, Biologie und anderen Fachgebieten in eigene Recherchen umzusetzen. Ein Vergleich von Götterfiguren aus unterschiedlichen Kulturen bietet sich hier ebenso an wie eine Recherche darüber, wann und wie die bei uns heute verfügbaren Früchte nach Europa kamen und woher sie ursprünglich stammten. Insgesamt eignet sich KON-TIKI hier als Aufhänger für unterschiedliche Themenbereiche und als Aufforderung, naturwissenschaftliche Begeisterung nachzuvollziehen. Im Deutschunterricht bietet sich ein Vergleich von Thor Heyerdahls Buch und diesem Film an. Zudem können Personenporträts erstellt und die Bildsprache des Abenteuerfilms herausgearbeitet werden.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.kontiki-derfilm.de mit päd. Begleitmaterial

LÄNGE, FORMAT 113 Minuten, 35mm, digital

FSK ab 12 Jahre (beantragt)

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung